

## Der Autor

Hugo von Hofmannsthal wurde am 1. Februar 1874 als einziges Kind eines Bankdirektors in Wien geboren. Schon als Gymnasiast veröffentlichte er seine ersten Gedichte. Er studierte zunächst Jura in Wien, dann Philologie und lebte dann als freier Schriftsteller, vor allem für das Theater. Zusammen mit Max Reinhardt begründete er die Salzburger Festspiele und schrieb dafür die Dramen „Jedermann“ und „Das Salzburger Große Welttheater.“



Hofmannsthal starb am 15. Juli 1929, am Tag der Beerdigung seines Sohnes, der sich zwei Tage zuvor erschossen hatte.

## Zum Stück

Der „Jedermann“ ist das ausverkaufteste Theaterstück der Welt“, so heißt es- ob alljährlich in Salzburg oder Berlin aufgeführt. Es ist das Spiel vom Sterben des reichen Mannes, ein Spiel, das Loslassen zu üben. Jedermann hat alles, was er sich nur wünschen kann- bis eines Tages der Tod kommt. Und nun ist auf einmal alles vorbei, und niemand ist da, der ihn in den Tod begleiten mag. Wie soll Jedermann so vor Gottes Gericht treten- nur auf seine schwachen Werke und seinen geringen Glauben gestützt?

Hugo von Hofmannsthal hat mit dem „Jedermann“ ein altes Mysterienspiel aufgegriffen, das seit dem Spätmittelalter in verschiedenen Versionen in Umlauf war und neu für seine Zeit zusammengesetzt.

Bemerkenswert ist die Sprache, die Hofmannsthal gefunden hat: eine künstliche alte Sprache in Versform, die eine elementare Frage aufwirft- die Frage des Menschen nach der Verantwortung für sein Leben im Angesicht von Sterben und Tod.

**Das Dorftheater Seetz  
präsentiert**

# Jedermann



*Das Spiel vom Sterben des  
reichen Mannes*

*Ein Theaterstück von  
Hugo von Hofmannsthal*

# Dorftheater Seetz



## Mitwirkende

Der Spielansager: ..... Marie-Luise Klehmet  
Gott der Herr: ..... Klaus-Peter Gumz  
Tod: ..... Rudolf Klehmet  
Teufel: ..... Heidi Wulff  
Jedermann: ..... Hans- Georg Wulff  
Jedermanns Mutter: ..... Irmtraud Wulff  
Gesell: ..... Klaus-Peter Gumz  
Hausvogt: ..... Karsten Gerloff  
Ein armer Nachbar: ..... Doris Klann  
Buhlschaft: ..... Heidi Wulff  
Knecht: ..... Klaus-Peter Gumz  
Mammon: ..... Marie-Luise Klehmet  
Werke: ..... Doris Klann  
Glaube: ..... Iris Klann  
Musik: ..... Manfred Müller (Akkordeon)  
..... ..... Johannes Wauer (Orgel)  
Souffleuse: ..... Heike Hamann  
Organisation und  
Leitung: ..... Marie-Luise Klehmet

## Zum Inhalt

Als Gott sieht, dass ihn die Menschen auf der Erde nicht mehr achten, beschließt er, sie durch den Tod an seine Macht zu erinnern. Er beauftragt den Tod, zu Jedermanns Haus zu gehen und ihn vor sein Gericht zu rufen. Der reiche Jedermann hat alles, was er sich nur wünschen kann: „viele Truhen, viele Spind, dazu ein großes Hausgesind... Und vor den Toren manch Stück Feld...“

Aber als nun der Tod zu ihm tritt, ist auf einmal alles vorbei, und niemand ist da, der ihn in den Tod begleiten mag: die Geliebte nicht, der Gesell, der Freund, nicht.

Wenigstens sein Geld will Jedermann mit in die Ewigkeit nehmen. Aber aus seiner Truhe kommt Mammon und erklärt sich nicht bereit, mit ihm zu gehen.

Nun ist Jedermann der Verzweiflung nahe. Da hört er aus dem Hintergrund eine leise Stimme, die seinen Namen ruft. Als er sich umdreht, sieht er eine gebrechliche Frau am Boden liegen- seine „guten Werke“. Aber da er sie immer vernachlässigt hat, ist sie zu schwach, Jedermann zu begleiten. Aber sie will ihre Schwester, den Glauben, darum bitten. Der Glaube kommt, erinnert Jedermann an die unendliche Liebe Gottes und rät ihm, Gott um Gnade zu bitten.

Jedermann ergreift diese letzte Möglichkeit und findet zu Gott zurück, sodass auch der hinzu springende Teufel sich seiner nicht mehr bemächtigen kann.

So kann Jedermann am Schluss in Begleitung des Glaubens und seiner guten Werke vor Gottes Richterstuhl treten.

